

II-9739 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr 4849 13

1990 -01- 23

A N F R A G E

der Abgeordneten Scheucher
und Genossen
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend mögliche Abfallverbrennung

In einer vom Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten Dr. Wolfgang Schüssel in Auftrag gegebenen Studie des Verbundkonzerns wird das Dampfkraftwerk ÖDK-Voitsberg III als möglicher Standort für eine Müllverbrennungsanlage genannt. Dies, obwohl im Bezirk Voitsberg die Bevölkerung jetzt bereits einer erheblichem Immissionsbelastung ausgesetzt ist.

Im Kraftwerk Voitsberg haben gemäß einer Presseaussendung der ÖDK bereits Verbrennungsversuche mit Abfall als Brennstoff stattgefunden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

A n f r a g e :

1. Befürworten Sie die Verbrennung von Abfällen bzw. Sonderabfällen im Braunkohlekraftwerk Voitsberg III?

Wenn ja, welche jährlichen Mengen und welche Abfälle sollen in Voitsberg III verbrannt werden?

2. Nach welchen Kriterien wurde Voitsberg III als Standort zur Abfallverbrennung ausgewählt?

3. Wurde die Standortauswahl mit dem in Ausarbeitung befindlichen Abfallwirtschaftsplänen abgestimmt?

- 2 -

4. Halten Sie es für sinnvoll, während 2,4 Mio. Tonnen Braunkohle bereits auf Lager liegen (mehr als ein 2-Jahres-Bedarf für das Kraftwerk ÖDK-Voitsberg III) Abfall als zusätzlichen Brennstoff einzusetzen?
5. Soll im Bezirk Voitsberg eine Sondermülldeponie errichtet werden?
6. In welcher Form sollen, wenn Voitsberg III zur Abfallverbrennung eingesetzt wird, die anfallenden Schlacken entsorgt werden?
7. Wie hoch ist der Abfallanfall im Bezirk Voitsberg und in welchem Umfang sind ausreichende Entsorgungsanlagen bzw. Deponieraum im Bezirk selbst vorhanden?